

Laurentius Bote

Kirchengemeinde Schönberg



Für die Orte: Bechelsdorf, Boitin-Resdorf, Groß Bünsdorf, Groß Siemz, Hof Lockwisch, Klein Bünsdorf, Klein Siemz, Kleinfeld, Lindow, Lockwisch, Malzow, Niendorf, Ollndorf, Petersberg, Raddingsdorf, Retelsdorf, Roduchelstorf (ehemals Rabensdorf), Rottensdorf, Rupensdorf, Sabow, Schönberg (St.-Laurentius-Kirche), Torisdorf und Törpt



Ostertermine

S. 6

Kirchbauverein sucht
Gründungsmitglieder

S. 12

Unsere Konfirmanden

S. 14

Kirchenälteste gesucht S. 12



Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Als ich die Andacht für diesen „Boten“ schreiben wollte und mir den Monatsspruch für März ansah, war ich wiederum im Innersten berührt, denn es war, als hätte die Gruppe der Menschen, die diese Sprüche aussucht, gewusst, dass wir im März viel beten werden – beten, weil wir es müssen, um dem Krieg in der Ukraine nicht die Macht zu überlassen. **Friedensgebete** sind eine Möglichkeit zu reagieren (s. S. 3)

Demonstrationen sind eine weitere, um ein Zeichen zu setzen gegen den Angriffskrieg und für Frieden/Shalom.

Können wir nun überhaupt so weiter machen wie vorher? Wohl nicht, denn diesen Krieg in Europa spüren wir wirtschaftlich und emotional. Und doch wird es auch in diesem Jahr Frühling werden. Wir planen Feiern und **Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit** (S. 6).

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen sich auf ihre **Konfirmation**, die in diesem Jahr hoffentlich wieder mit der ganzen Gemeinde in einem festlichen Gottesdienst am **Pfingstsonntag** gefeiert werden kann. Auf den Seiten 14 + 15 stellen sich die Konfirmanden der Gemeinde vor.

Der **Kirchengemeinderat** (KGR) wird am 1. Advent neu gewählt werden – Informationen dazu lesen Sie auf S. 12.

Der amtierende KGR hat sich intensiv mit dem baulichen Zustand der St. Laurentius-Kirche befasst. Um für die anstehenden Arbeiten Spendengelder einzuwerben, soll ein **Kirchbauförderverein** gegründet werden. Dazu wurde eine Pressemitteilung verfasst, die auf S. 12 + 13 abgedruckt ist.

Die **Terminübersicht** finden Sie auf S. 10 + 11 und an die Veranstaltungen, die in der **Advents- und Weihnachtszeit** stattfinden konnten, erinnern Fotos und Texte ab S. 16.

Eine friedliche Zeit für die Lektüre wünscht Ihnen

■ Ihre Pastorin Wilma Schlaberg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2	Mitteilungen & Rückblick	12
An(ge)dacht	3	Freud & Leid	22+23
Herzliche Einladung zu	5	Kontakte in der Kirchengemeinde	24
Gottesdienste & Veranstaltungen	10+11	Impressum	23

Zum Titelbild: Die Engel des Altraretabels (von 1616) in der Schönberger Kirche tragen die Marterwerkzeuge Christi. Es sind Gegenstände, die mit der Leidensgeschichte Jesu verbunden werden und weil Christus den Tod schließlich überwunden hat, sind auch diese Folterinstrumente überwunden und als Heilmittel betrachtet worden. Von links nach rechts: Kelch, dem eine Schlange entweicht (Abendmahl), Schwert (vom Kampf im Garten Gethsemane), Speiß (mit dem Jesus in die Seite gestochen wurde), Kreuzstab (Hinrichtungszeichen), Schwamm auf einem Stock, (war mit Essig und Galle getränkt und wurde Jesus am Kreuz gereicht) Martersäule (an ihr wurde Jesus nach der Gefangennahme festgebunden), Kreuz (Hinrichtungsgerät).

An(ge)dacht Monatsspruch März

*Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und bittet für alle Heiligen.*

Ephesser 6,18

Liebe Leser*innen,

Viele Kirchengemeinden, und auch wir in Schönberg, haben nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine Friedensgebete in den Kirchen gehalten und tun dies auch weiterhin. Diese Gebete sind eine Reaktion auf das Unfassbare. Sie sind eine Möglichkeit etwas zu tun, wenn man sich eigentlich sprachlos, ohnmächtig und hilflos fühlt.

Friedensgebete geben unserer Sorge und unserer Angst Ausdruck. Sie geben uns eine Form und eine Sprache, um miteinander das Unfassbare fassbar zu machen – selbst wenn wir es nicht begreifen können.

Friedensgebete laden Menschen ein, sich im Namen Gottes zu versammeln und im Spiegel biblischer Worte die Angst vor Krieg, Leid, Zerstörung und Tod auszusprechen. Friedensgebete bieten die Möglichkeit für die Opfer des Krieges mit anderen zu beten und sie nicht zu vergessen.

Wir haben die Hoffnung, dass diese gemeinsamen Gebete uns mutiger und furchtloser machen und wir den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit untereinander und außerhalb der Kirchenmauern stärken.

Die Kerzen, die angezündet werden, erinnern uns an das Licht Gottes und an Jesus, der sagt: „Ich bin das Licht

der Welt, wer mir nachfolgt wird nicht in Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.“ Friedensgebete wollen Lichter in der Kriegsdunkelheit sein.

Wir singen Lieder, die die Sehnsucht der Menschen nach Frieden aussprechen – Lieder, die älter sind als dieser Krieg und doch aktuell. Denn Kriege sind heute so grausam wie zu allen Zeiten.


Zu allen Zeiten auch, haben Menschen um Frieden gebetet. Wir

stehen in einer langen Tradition von Menschen, die nicht aufhören zu beten und zu flehen. Wir können Gott klagen, dass wir zu wenig wachsam gewesen sind, zu sicher gewesen sind in unserer Friedensgewohnheit und die Wahrheit uns erschreckt hat. Und wenn wir es mit Worten nicht können, so vertritt uns der Geist mit unaussprechlichem Seufzen (Röm 8, 26). Der Friede/ Shalom Gottes, sei mit uns allen. Amen

■ Ihre Pastorin Wilma Schlaberg

Regelmäßige Angebote

Finden hoffentlich wie geplant statt

So	10.00 Uhr • Gottesdienst zurzeit seltener mit Abendmahl
Mo	15.00 Uhr • Bastel- und Handarbeitskreis 17.00 Uhr • Blaukreuzgruppe für Suchtgefährdete
Di	Alle 14 Tage 11-12 Uhr ist die „ Tafel “ im Katharinenhaus 15.00 Uhr • Christenlehre für 1.-6. Klasse
Mi	15.00 Uhr • Christenlehre für 1.-6. Klasse 17.00 Uhr • „ cliC “ – clean is cool , Suchthilfe mit neuen Konzepten 19.30 Uhr • Kirchenchorprobe
Do	15.00 Uhr • Erlebnis-Tanzkreis (16.30 Uhr / Sommerzeit)  17.30 Uhr • Kurrende – Singen für Kinder (Alter 4-10) 19.30 Uhr • Blechbläserprobe
Fr	15.30 Uhr • Konfirmanden 18.00 Uhr • Junge Gemeinde (nach Absprache alle 14 Tage)

Angebote und Gruppen für Kinder und Jugendliche finden nur in der Schulzeit statt.

Tansaniakreis, Herbstkreis, Geburtstagskreis/Kaffeerunde, Gruppe, Wege aus der Depression – **Termine siehe im Terminkalender S. 10**

Friedensgebet

◆ Freitag 18 Uhr in der St. Laurentius-Kirche

Jeden Freitag um 18 Uhr ist die Kirche geöffnet und lädt die Kirchengemeinde zu einem Friedensgebet ein. Mit dem Abendläuten beginnt die Andacht und mit dem Läuten der Friedensglocke endet sie. Die Friedensglocke trägt die Inschrift: „um Frieden ich läute“ – und das Wort Frieden steht in acht Sprachen auf der Glocke u.a. auch auf Russisch.

Alle Menschen, die an diesem Gebet teilnehmen wollen, sind dazu eingeladen – auch wer nicht in der Kirche ist.

Musikalischer Gottesdienst und Gemeindefest

◆ zu 200 Jahre Stadtrecht So 19. Juni ab 14 Uhr

Mit einem musikalischen Gottesdienst in dem u.a. die Kantate BWV 39 „Brich dem Hungrigen dein Brot“ von Johann Sebastian Bach mit Soli, Chor und Instrumenten aufgeführt werden soll, wird in diesem Jahr der 36. Musiksommer eröffnet. Im Anschluss an den Festgottesdienst, der im Zeichen des 200. Jubiläums der Stadtrechtsverleihung an Schönberg steht, wird auf dem Kirchplatz ein kleines Fest mit Kaffee und Kuchen sowie mittsommerlichen Betätigungsmöglichkeiten für jung & alt stattfinden. Am Ende des Nachmittags werden die Bläserinnen und Bläser zum gemeinsamen Singen einladen.

◆ Dazu: Vorbereitungstreffen: Mo, 21. März um 18.30Uhr

Wer Ideen für das Fest hat und es mit vorbereiten möchte, ist herzlich eingeladen zu einem ersten Vorbereitungstreffen am Mo 21.3. um 18.30 Uhr im Katharinenhaus. (Bitte gern auch anrufen, wenn der Termin nicht passen sollte, Sie aber mitmachen möchten.) Um Kuchenspenden wird ebenfalls gebeten.

Frühjahrsputz

◆ Sa 26. März ab 10 Uhr an der Kirche

Nachdem wir wegen Corona zweimal keinen gemeinsamen Kirchputz machen konnten, hoffen wir, dass wir in diesem Frühjahr wieder zusammen Kirchenbänke, Emporen, Stühle, Kissen, Böden sowie den Platz um die Kirche von Staub und Müll befreien können. Ein paar Tücher und Eimer sind da – aber eigenes Putzzeug mitzubringen, wäre eine große Hilfe. Dieser Frühjahrsputz ist Teil des Putztages der Stadt und gemeinsam mit allen fleißigen Helferinnen und Helfern wollen wir uns nach getaner Arbeit stärken.

Passions- und Osterzeit

Passionszeit – Fastenzeit. Es gibt viel Unterstützung in Form von Broschüren, Kalendern oder Büchern für diejenigen, die vor Ostern auf die eine oder andere Weise fasten möchten. Ob klassisch auf das Essen von Fleisch verzichtet wird oder ein anderes Lebens- oder Genussmittel weggelassen werden soll – in jedem Fall bietet das Fasten eine Möglichkeit zu erleben, wie es ist, das Gewohnte zu unterbrechen. So eine Unterbrechung des Alltags ist es auch, was Religion ausmacht. Sich Zeit zu nehmen für etwas, was ich im Alltag nicht tue.

◆ **Die Gottesdienste am Gründonnerstag und Karfreitag liegen am Ende der Passionszeit.**

Am Gründonnerstag um 19 Uhr wollen wir miteinander die Einsetzung des Heiligen Abendmahls feiern und am Karfreitag 15 Uhr das Sterben Jesu mit einer Passionmusik bedenken.

◆ **Die Nacht zum Ostersonntag**

ist als Osternacht für Jugendliche ab dem Konfirmandenalter geplant. Sie geht über in den Frühgottesdienst um 6 Uhr. Anschließend wollen wir beim Osterfrühstück im Gemeindehaus miteinander essen und trinken.

◆ **Der Ostergottesdienst um 10 Uhr**

ist als Familiengottesdienst geplant. Wer Interesse hat diesen Gottesdienst mitzugestalten, melde sich gern bei Pastorin Schlaberg.

◆ **Am Ostermontag, 18. April,**

ist der regionale Gottesdienst in Dassow mit der Einführung von Pastor Andreas Kuhnert als neuem Pastor Gemeinde um 10.15 Uhr.

◆ **Christi Himmelfahrt Do 26. Mai**

Der Bläserchor gestaltet den Gottesdienst an diesem Tag musikalisch. Wir feiern auf dem Kirchplatz in Schönberg.

Musik zur Sterbestunde Jesu

◆ **Karfreitag 15. April, 15 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche**

In diesem Jahr ist es nun endlich wieder möglich, dass eine vollständige Passionsaufführung zur Sterbestunde Jesu am Karfreitag um 15 Uhr in der Schönberger St.-Laurentius-Kirche stattfinden kann. Aufgeführt wird die Lukas-

passion von Heinrich Schütz (1585-1672). Diese Komposition enthält neben Eingangs- und Schlusschor ausschließlich den Evangelientext, der in verteilten Rollen vorgetragen wird. Dabei singen alle Stimmen a cappella, d.h. ohne eine Instrumentalbegleitung.

Nach der mennonitischen Theologin Anna Janzen lässt sich die Sichtweise des Evangelisten Lukas folgendermaßen zusammenfassen:

„Der lebende Jesus Christus, vor und nach seiner Auferstehung, schenkt allen Glaubenden das Heil Gottes. ... Nicht Folter und Kreuzestod dienen dem Heil, sondern die Gegenwart Gottes in Jesus. In der Begegnung mit Jesus erfahren die Suchenden Gott selbst und seine heilsame Güte. Der Mensch ist nach Lukas nicht von Grund auf sündig, sondern er ist ein Kind Gottes, das auf Abwege geraten kann. So spricht er nicht vom sündigen Wesen des Menschen, sondern von seinen sündigen Taten, von denen er umkehren sollte. Der Umkehr folgt der Empfang des Heils Gottes, das Leben bedeutet und sich im ethischen Handeln äußert.“

Musikalisch ist bei Schütz sowohl die Trauer über den Tod Jesu erlebbar als auch die Freude über die Freundlichkeit Gottes. Geschieht das eine durch die Sparsamkeit der Mittel, geschieht das andere durch die – modern ausgedrückt – vorherrschenden Dur-Klänge. Doch auch die Dramatik der Ereignisse wird plastisch dargestellt.

Weitere Texte werden vorgetragen, Passionslieder gesungen, die Orgel wird erklingen und auch die Friedensglocke.

Der Saxophonist, Sänger und Moderator Andreas Pasternack

◆ **Freitag, den 20. Mai, 20 Uhr. Er spielt dort mit dem Pasternack Swing Trio in der St. Laurentius-Kirche.**

Andreas Pasternack gilt als einer der bekanntesten und beliebtesten Künstler Mecklenburg-Vorpommerns. Er gastierte in Polen, Belgien, Japan und den USA und gestaltet einmal wöchentlich eine eigene Radiosendung auf NDR 1



Radio MV. Durch seine unnachahmlich charmante und humorvolle Bühnenpräsenz und seine kaum zu übertreffende musikalische Vielfalt hat er sich eine Fangemeinde erspielt, die mittlerweile weit über die Grenzen Mecklenburg-Vorpommerns hinausreicht.

Karten für voraussichtlich 23 € gibt es beim Veranstalter (nicht die Kirchengemeinde und nicht der Schönberger Musik & Kunst e.V.!) bzw. an der Abendkasse.

Konfirmation

◆ Pfingstsonntag 5. Juni um 10 Uhr in der St. Laurentius-Kirche

Im Festgottesdienst am Pfingstsonntag werden fünf Jugendliche unserer Gemeinde konfirmiert (s. Vorstellung der Konfirmanden). Wir hoffen, dass in diesem Jahr das Fest mit der ganzen Gemeinde gefeiert werden kann und laden herzlich dazu ein.

Kaffeerunde

Es ist eine gute Tradition in vielen Gemeinden, dass für die älteren Gemeindeglieder einmal im Monat ein Kaffeemittag veranstaltet wird. So auch in Schönberg. Hier beginnt die Kaffeerunde seit vielen Jahren an einem Freitag um 15 Uhr mit einer Andacht. Danach ist Zeit bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Wenn die wichtigsten Dinge ausgetauscht sind, werden die Namen der Geburtstagsjubilare des letzten Monats verlesen. Wer von ihnen anwesend ist, kann sich ein Lied wünschen, das dann für sie oder ihn gesungen wird. Im Anschluss daran stellt die Pastorin oder ein Gast ein Thema vor, das oft zu weiteren Gesprächen anregt. Mit einem Lied und dem gemeinsamen Vaterunser-Gebet endet der Nachmittag gegen 16.30 Uhr. Zu diesen Nachmittag können Sie sich von zu Hause abholen lassen und werden auch wieder zurückgebracht.

Kommen Sie gern einmal vorbei. Die Teilnahme ist kostenlos; wer kann, gibt am Ende einen kleinen Beitrag für die Kaffee- und Kuchenkasse. Es gibt keine Altersbeschränkung und auch wer kein regelmäßiger Kirchgänger ist, ist herzlich willkommen. (Termine s. Termintabelle)

Wir freuen uns auf den 36. Schönberger Musiksommer! Von Juni bis September

Der 36. Schönberger Musiksommer wird in diesem Jahr ab 19. Juni wieder vielerlei Konzerte anbieten, jeweils dienstags sowie zu den Abenden der „freitagsOrgel“ in der St.-Laurentius-Kirche, aber auch zu anderen Zeiten an anderen Orten. Lassen Sie sich überraschen! Den Abschluss bildet das chorsinfonische Konzert mit Solisten, dem Kirchenchor St. Laurentius Schönberg und dem Strelitzer Kammerorchester am Sonntag, den 11. September 2022 um 18 Uhr.

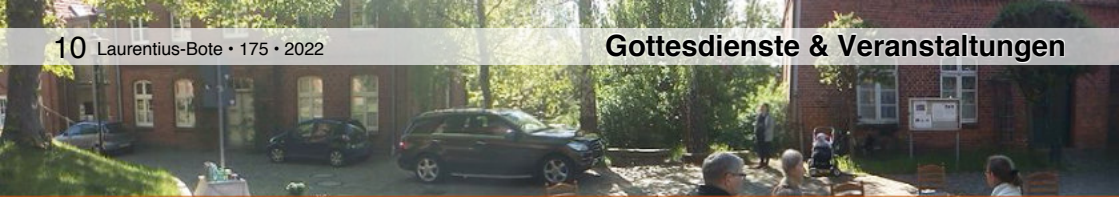
Jubelkonfirmation 2022

◆ Sonntag 4. September, 10 Uhr in der St. Laurentius-Kirche

Die Kirchengemeinde Schönberg feiert einen Festgottesdienst anlässlich des **silbernen** (25 Jahre), des **goldenen** (50 Jahre), des **diamantenen** (60 Jahre) und des **eisernen** (65 Jahre) **Konfirmationsjubiläums**. Alle Jubilare, die 1957, 1962, 1972 oder 1987 konfirmiert wurden, sind herzlich dazu eingeladen.

Bereits am Vorabend (am Sa, 3.9.) ist ein gemütliches Zusammenkommen im Gemeindehaus geplant.

In den nächsten Wochen werden die Einladungen an die in Schönberg konfirmierten Jubilare verschickt. Sollten Sie an einem anderen Ort konfirmiert worden sein und möchten gern in Schönberg ihr Jubiläum mitfeiern, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt, damit wir Sie ebenfalls persönlich einladen können. Wir versuchen möglichst alle Adressen zu ermitteln, dennoch kann es vorkommen, dass wir jemanden nicht erreichen, bitte geben Sie uns auch dann einen Hinweis.



◆ Gottesdienste

März

27.03. / So 10.00 Gottesdienst LÄTARE

April

03.04. / So 10.00 Gottesdienst JUDIKA

10.04. / So 10.00 Gottesdienst PALMARUM

14.04. / Do 19.00 Abendmahl GRÜNDONNERSTAG

15.04. / Fr 15.00 Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu KARFREITAG

16.04. / Sa ab 23:00 Osternacht KARSAMSTAG

17.04. / So 06:00 Ostermorgen OSTERSONNTAG

17.04. / So ca. 7.00 Osterfrühstück OSTERSONNTAG

17.04. / So 10.00 Familienfreundlicher Gottesdienst OSTERSONNTAG

18.04. / Mo 10:15 regionaler Gottesdienst OSTERMONTAG

24.04. / So 10.00 Gottesdienst QUASIMODOGENITI

Mai

01.05. / So 10.00 Gottesdienst MISERIKORDIAS DOMINI

08.05. / So 10.00 Gottesdienst JUBILATE

15.05. / So 10.00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden KANTATE

22.05. / So 10.00 Gottesdienst mit Taufe ROGATE

26.05. / Do 10.00 Freiluftgottesdienst auf dem Kirchplatz mit Bläsern CHRISTI HIMMELFAHRT

29.05. / So 10.00 Gottesdienst P.i.R. Jastram EXAUDI

Juni

04.06. / Sa 18.00 Feier der Versöhnung

05.06. / So 10.00 Gottesdienst zur Konfirmation PFINGSTEN

06.06. / Mo 10:15 regionaler Gottesdienst PFINGSTMONTAG

12.06. / So 10.00 Gottesdienst TRINITATIS

19.06. / So 14:00 musikalischer Gottesdienst zum 36. Musiksommer + Kirchplatzfest 1. NACH TRINITATIS

26.06. / So 10:00 Gottesdienst 2. NACH TRINITATIS

Alle Veranstaltungen können nur stattfinden, wenn die Corona-Beschränkungen es erlauben und finden unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Regeln statt.

Die Gottesdienste finden, wenn nicht anders angegeben, mit Pn. Wilma Schlaberg statt.



◆ Veranstaltungen / Kreise

26.03. / Sa	10:00	Kirchputz (Saubere Stadt) bitte Putzutensilien mitbringen
12.04. / Di	10:30	Herbstkreis
29.04. / Fr	15:00	Kaffeerunde
24.05. / Di	10:30	Herbstkreis
27.05. / Fr	15.00	Kaffeerunde
17.06. / Fr	15:00	Kaffeerunde
19.06. / So	15:00	Kirchplatzfest
21.06. / Di	10:30	Herbstkreis

◆ Kirchenmusik

15.04. / Fr	15.00	Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu
20.05. / Fr	20.00	Gastspiel mit dem Andreas Pasternack Swing Trio
19.06. / So	14:00	musikalischer Gottesdienst zum 36. Musiksommer
21.06. / Di	20.00	Serenade zu Mittsommer

**Selig sind,
 die Frieden stiften;
 denn sie werden
 Gottes Kinder heißen.**

Matthäus 5,9

Aus dem KGR

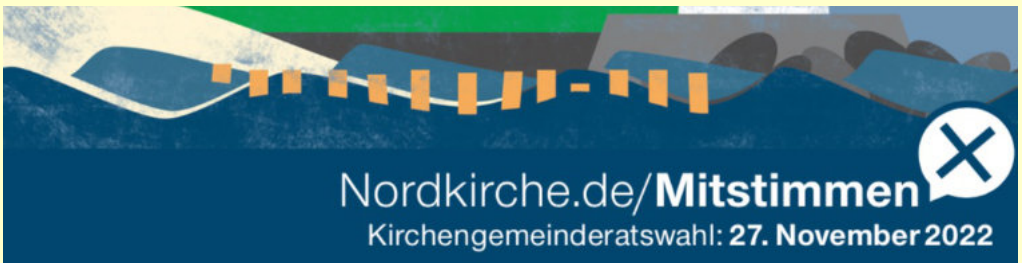
◆ KirchenGemeindeRats (KGR) Wahl 2022



Am 1. Advent werden in der gesamten Nordkirche neue Kirchengemeinderäte gewählt. Wer Kirchenmitglied und 18 Jahre alt ist, kann sich zur Wahl stellen. In Schönberg werden 9 Kirchenälteste gewählt. Um eine Wahl zu ermöglichen, schreibt die Ordnung vor, dass wir mindestens 10 Kandidierende aufstellen müssen.

Aus dem jetzigen KGR werden einige Personen nicht wieder antreten, so dass das Leitungsgremium unserer Gemeinde unbedingt neue Mitglieder braucht. Wenn Sie Interesse daran, aber auch noch Fragen haben, können Sie sich gern an Pastorin Schlaberg oder den Wahlbeauftragten unserer Gemeinde Kantor Chr. Minke wenden.

Vielleicht kennen Sie auch jemanden, der für ein solches Amt geeignet wäre? Dann schlagen Sie ihn/sie als KandidatIn vor.



◆ Kirchbauförderverein

Förderverein soll Schwung in den Erhalt der Schönberger Stadtkirche bringen. Dafür werden Gründungsmitglieder gesucht

Der Bischof von Ratzeburg ließ 1324 die heutige Stadtkirche St.-Laurentius zu Schönberg bauen – einfach, weil er kurz zuvor seinen Wohnsitz in der mecklenburgischen Stadt genommen hatte. Bis heute atmet der Backsteinbau jede Menge Geschichte und Geschichtchen, beherbergt kulturhistorische Schätze. Doch an Turm, Dach und Gemäuer sind die Jahrhunderte nicht

spurlos vorbeigegangen – trotz erfolgter kleiner und größerer Sanierungen in all den Jahrhunderten. Dringend müssen Handwerker jetzt ihre geschickten Hände an marode Holzbalken, klaffende Risse im Gemäuer und undichte Dächer anlegen. Ein Förderverein soll dabei helfen, die Mammutaufgabe der Finanzierung durch Sammeln von Spenden zu bewerkstelligen. Dafür werden engagierte Leute aus Schönberg und darüber hinaus gesucht.

Kirchen sind heutzutage nicht mehr allein Orte der Andacht und Besinnung gläubiger Menschen, ihre Türen stehen allen offen. So sind sie über ihre ursprünglichen Aufgaben hinaus längst auch Zentren der kulturellen Begegnung und Betätigung, der Kommunikation sowie der Ruhe und Sammlung geworden – auch für Menschen ohne Taufschein. Der Schönberger Musiksommer ist ein gutes und weit bekanntes Beispiel dafür.

Der Verein soll ebenso allen Menschen offenstehen, die sich für den Erhalt dieses kulturellen Erbes in Schönberg einsetzen wollen. Eine konfessionelle Bindung ist keine Voraussetzung für Mitgliedschaft oder Engagement im Verein.

Wenn Sie Interesse haben an der Gründung eines Kirchbau-Fördervereins in Schönberg mitzuwirken, melden Sie sich per E-Mail schoenberg@elkm.de oder telefonisch 038828 - 21587.



◆ Kirchenwächter*Innen gesucht

Neugierig und interessiert gehen die Gäste in die Kirche, zünden eine Kerze an, sehen die Ausstellung und wechseln ein Wort mit der Person, die die Kirche „bewacht“. **Damit dies in Schönberg wahr bleibt, braucht die Kirchengemeinde Kirchenwächter*Innen!** Wenn Sie im Sommer **regelmäßig** einen Tag in der Woche für zwei, drei Stunden Zeit haben, melden Sie sich bei Pastorin Schlberg oder Kantor Minke. Wir freuen uns sehr über Ihr Engagement. Je mehr mitmachen, desto kürzer ist die Zeit für die Einzelnen.

Die Kirche soll Di-So von 12-17 Uhr geöffnet sein – aber auch wenn nicht alle Zeiten besetzt werden können: jede Stunde ist ein „Türöffner“.

Vorstellung der KonfirmandInnen

Fünf Jugendliche sind derzeit im Konfirmandenkurs und wollen ihre Konfirmation am Pfingstsonntag feiern. Im Mai werden sie außerdem einen Gottesdienst gestalten.



Die KonfirmandInnen stellen sich vor, von links nach rechts:
Annika, Greta, Sinje, Linus, Jess

Mein Name ist **Sinje Hendreich**, wohne in Boitin-Resdorf und bin 14 Jahre alt. Ich reite gerne, spiele Klavier und telefoniere mit Freunden. Die Andachten während der Konfi-Treffen fand ich gut und den Zusammenhalt von uns in der Konfi-Gruppe. In der Kirchengemeinde gefällt mir, dass die Gemeindemitglieder Verantwortung übernehmen und für Ordnung sorgen. Ich glaube, dass Gott auf mich aufpasst und mich auf den rechten Weg weist. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich es gut finde die Verantwortung in gewisser Weise auf mich zu nehmen und weil die Verbindung zwischen den Konfis wichtig für mich ist. Mein liebstes Lied aus der Konfi-Zeit ist: „Da berühren sich Himmel und Erde“. Ich mag die biblische Erzählung von den 10 Geboten.

Ich heiße **Jess Lange**, wohne in Teschow und Schönberg, da meine Eltern getrennt sind und ich bin 14 Jahre alt. Meine Hobbys sind: Fahrrad fahren,

Scooter fahren, Holzarbeiten in der Werkstatt und ich will mir demnächst eine Simson kaufen. In der Konfirmandenzeit hat mir das Kuchenbacken und -verkaufen sehr viel Spaß gemacht und auch die von uns gestalteten Gottesdienste. Die Kirchengemeinde bedeutet für mich eine feste Zusammenarbeit, Freude und Spaß. Ich glaube, dass Gott eine unsichtbare Hilfe ist, die immer da ist und hinter mir steht. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich keine Nachteile sehe und es mir Spaß macht. Mein liebstes Kirchenlied ist: „Ich steh an deiner Krippen hier“ und ich mag die Weihnachtsgeschichte.

Mein Name ist **Annika Schwalbe**, ich wohne in Schönberg und bin 15 Jahre alt. Meine Hobbys sind: Kochen, Backen, Reiten und Malen. Die Ausflüge in der Konfi-Zeit und die gesammelte Erfahrung mit meinen Mitkonfirmand*innen fand ich gut. Die Kirchengemeinde ist nützlich für mich in meinem zukünftigen Leben. Sie ist sehr nett. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich getauft bin und keine Jugendweihe wollte. Meine Lieblingslieder aus der Konfizeit sind: „Spiel mir ein Lied“ und „Mercy is falling“. Eine biblische Geschichte, die ich mag, ist die von Kain und Abel – auch wenn sie traurig ist.

Ich heiße **Greta Thiel** bin 14 Jahre alt und wohne in Boitin-Resdorf. Ich zeichne gerne und lese ab und zu. Ich bin dabei mich häufiger mit Freunden zu treffen oder mit ihnen zu telefonieren. Die Fahrt nach Dreilützow war cool, obwohl nicht alle dabei waren. Ich finde es toll, dass wir uns in der Gruppe so gut verstehen und viel Spaß haben können. Die Kirchengemeinde bedeutet für mich: eine Gemeinschaft, die zusammenhält und sich gegenseitig unterstützt. Ich glaube, dass Gott auf einen aufpasst und beisteht. Gott ist jemand, der Hoffnung schenken kann. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich das gerne möchte und ich glaube, dass es eine schöne Erfahrung für mich ist. Ich mag das Lied „Komm, Heiliger Geist“, weil ich das schon so lange kenne und so schön finde. Eine biblische Geschichte, die ich mag, ist die Geschichte von der Auferstehung.

Ich bin **Linus Thiel** aus Boitin-Resdorf, 14 Jahre alt. Mein Hobby ist Fußball. Das Konfiwochenende und die Andachten fand ich gut. Die Kirchengemeinde bedeutet für mich Zusammenhalt. Ich glaube, dass Gott alles sieht. Ich lasse mich konfirmieren, um der Kirchengemeinde anzugehören. Meine Lieblingslieder aus der Konfizeit sind: „King of Kings“ und „Komm Heiliger Geist“. Eine biblische Geschichte, die mir gefällt, ist die von David gegen Goliath.

Rückblick

Trotz Pandemie sind Advent und Weihnachten nicht ausgefallen. Und auch einige Veranstaltungen haben stattfinden können. Danke an alle, die durch Kuchenspenden, Handarbeiten, offene Höfe und Türen, Mitspielen und Lesen zum Gelingen dieser schönen Begegnungen beigetragen haben.

Basar



Am Vortag des ersten Advents hatte die Kirchengemeinde zum „Basar“ im Gemeindehaus/Katharinenhaus eingeladen. An diesem Tag denken wir als Gemeinde immer an unsere Partnergemeinde in Nymba ya Mungu/Tansania. Diesmal war die Erzählerin Birte Bernstein da, um

Afrikanische Märchen zu erzählen. Sie nahm die Anwesenden mit in die Steppe und zu wilden Tieren, aber auch in Wälder und Hütten, so dass vielschichtige Bilder vor den inneren Augen entstanden.

Im Anschluss an diese gedankliche Reise, konnten die Besucher und Besucherinnen in dem großen Angebot des Handarbeitskreises stöbern. Außerdem wurden Kaffee und selbstgebackener Kuchen von Konfirmanden verkauft. Viel Freude hat allen auch wieder die Tombola gemacht, bei der manch frühes Weihnachtsgeschenk gewonnen wurde. Der Erlös des Nachmittags wurde an unsere Partnergemeinde gespendet.

Lebendiger Adventskalender Open-Air

An manchen Abenden war es windig und regnerisch, so dass sich um das Feuer in der Feuerschale nur wenige Leute versammelten. An anderen Abenden schien der Mond still vom sternenreichen Himmel und es trafen sich

größere Gruppen. Aber immer war es auf die eine oder andere Art schön. Oft wurde gesungen, jazzige und traditionelle Bläsermusik erklang, manchmal wurden Geschichten vorgelesen und eigentlich immer gab es einen heißen (Kinder)Punsch, an dem man Hand und Herz erwärmen konnte.



Sich unter freiem Himmel vor einem Fenster oder einer Tür zu treffen, ist übrigens die ursprüngliche Form des lebendigen Adventskalenders – und vielleicht hat die Corona-Pandemie uns auf etwas zurückverwiesen, was nicht vergessen werden sollte, denn Advent ist auch die Zeit des Unterwegs-seins vor der Ankunft.

Adventsblasen

Die Turmbläser*innen konnten aus Sicherheitsgründen nicht vom Kirchturm blasen, aber sie spielten trotzdem zur Freude und zum Mitsingen. Nach dem Gemeinde-Basar begannen die Musiken beim Volkskundemuseum in Schönberg. Am Sa vor dem 2. Advent spielten die Männer und Frauen in Lockwisch an verschiedenen Stellen im Dorf, am 3. Adventswochenende erklangen die Trompeten und Posaunen wieder in Schönberg vor der Kirche zum Marktplatz hin und am



am Sonnabend vor dem 4. Advent erfreuten sich die Menschen in Thandorf an der adventlichen Blasmusik.

Adventsnachmittag

Kurz vor Weihnachten wurde die Adventsfeier im Gemeindesaal unter dem Herrnhuter Stern gefeiert. An die Masken, die beim Singen getragen werden mussten, hatten sich die meisten schon gewöhnt und freuten sich einfach mal wieder miteinander die bekannten Advents- und Weihnachtslieder zu singen. Der Tanzkreis zeigte mehrere schöne Tänze und Pastorin Schlaberg las kurzweilige Adventsgeschichten vor. Natürlich gab es duftenden Kaffee, leckeren selbstgebackenen Kuchen und Zeit für gute Gespräche.

Heiligabend und Weihnachten

Es ist schön gewesen, dass wir zwei Christvespern in der weihnachtlich geschmückten Kirche gefeiert haben. Die Einschränkungen durch die Pandemie waren natürlich zu spüren, aber wer wollte, konnte die Weihnachtsgeschichte auf verschiedene Weise erleben: vorgespielt von Christenlehrekindern als Krippenspiel oder im Wechsel mit Liedern und Chorgesang von klarer Stimme vorgelesen.

Weihnachten erinnert uns daran, dass etwas Heiliges und zugleich Heilendes bei uns Einlass finden will. Wer wollte konnte sich also selbst einlassen auf Gottes Wunder.

Am ersten Weihnachtstag sind dann die weißen Paramente an Altar und Kanzel feierlich in Dienst genommen worden. Sie haben die Kirche in besonderer Weise über die Weihnachtszeit geschmückt – zu Ostern werden sie wieder in der Kirche zu sehen sein.



Silvester und Neujahr

Wenige Böller, kaum Feuerwerksraketen – aber in der Kirche bedachten wir das zu Ende gehende Jahr und hörte Musik zum Jahreswechsel.

Am Neujahrstag feierte eine kleine Gruppe Gottesdienst. Das Jahr 2022 steht unter der Jahreslosung: Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Joh 6,37) ein sowohl einladendes als auch herausfordernden Wort für Christinnen und Christen.

Sternsinger und Epiphania

Das Wetter war nicht super, aber die Botschaft war es schon. Rund zehn Kinder aus der katholischen und evangelischen Gemeinde hatten sich am 6. Januar als Könige verkleidet und trugen den Stern durch Schönberg. An verschiedenen Orten – vom Blumenladen bis zum Kindergarten – sangen die Kinder Sternsinger-Lieder, sammelten Spenden für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika und gaben den Segen für das neue Jahr ins Haus.

Am Abend gestalteten die Bläserinnen und Bläser eine Andacht vor der Kirche zu Epiphania mit vielen Liedern, die unter freiem Himmel gut mitgesungen werden konnten.



Konfi-Wochenende

In Dreilützow haben sich 40 Konfirmanden, Teamer und Hauptamtliche ein Wochenende lang zum Thema: „Die Hoffnung lebt zuerst“ getroffen. Was macht uns Hoffnung und was ist der Grund unserer Hoffnung? Die Jugendlichen haben sich mit einer Heilungsgeschichte beschäftigt – die Hoffnung auf Heilung ist tief in uns verwurzelt und auch die Jugendlichen haben die Hoffnung, dass alles, was durch die Pandemie unsicher geworden ist, wieder „normal“ wird. Es wurde gebastelt, gebacken, gesungen, gebetet, gespielt, getanzt, wenig geschlafen und Gottesdienst gefeiert.



Weltgebetstag: Zukunftsplan Hoffnung

Mit Gebeten, Lesungen, Liedern und Tänzen haben gut 30 Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder den Weltgebetstag gemeinsam gefeiert. England, Wales und Nordirland hatten die Texte und Lieder erarbeitet, die gelesen und gesungen wurden. Bilder aus diesen Ländern sind zu Beginn gezeigt worden. Die Tänze, die der Tanzkreis tanzte, unterstrichen den fröhlichen und verbind-

denden Charakter des Gottesdienstes, den Frauen der katholischen und evangelischen Gemeinde Schönbergs vorbereitet hatten. Ein „Peace“-Tanz erinnerte zugleich an die Hoffnung auf Frieden in yEuropa angesichts des Krieges in der Ukraine.

Auch wenn wegen der Coronapandemie das Buffet nicht so üppig ausfallen konnte, wie sonst, gab es bei Tee und englischem bzw. walisischen Gebäck und Sandwiches die gute Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Dank an alle, die mitgewirkt, gebacken und geholfen haben.



Kirchturm mit Lichtern



Dank an Robby Eggert für die erweiterte Beleuchtung des Turms der St. Laurentius-Kirche.



*Ich sing dir mein Lied,
in ihm klingt mein Leben.*
Lied

- ! Wenn Ihr Geburtstag im Laurentiusboten nicht erwähnt werden soll, geben Sie dem Pfarramt bitte einen entsprechenden Hinweis.
- Diese Seite erscheint nicht in der Online-Version.

Aus
datenschutzrechtlichen
Gründen
erscheinen online
keine Namen!

Lass dich nicht von Bösem
überwinden, sondern überwinde
das Böse mit Gutem.

Römer 12,21

Impressum & Herausgeberin: Kirchengemeine Schönberg, Hinterstr. 4, 23923 Schönberg
Texte: Pastorin Wilma Schlaberg bzw. Christoph Minke wenn kein anderer Name genannt ist
Fotos: privat, wenn nicht anders angegeben
Satz & Layout: Thorsten Schlaberg
Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Mai 2022
Auflage: 1250 Stück. • Unser Gemeindebrief erscheint 1/4-jährlich und wird kostenlos von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde verteilt. Vielen Dank!

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönberg

Hinterstr. 4, 23923 Schönberg
www.kirche-mv.de/schoenberg

Pastorin Wilma Schlaberg

☎ 038828 – 21 587

E-Mail schoenberg@elkm.de



vCard – lies mich ein!

Friedhofsverwaltung

Frau Hein

Hinterstr. 4

☎ 038828 – 34 751

Fax 032 – 229 355 665

E-Mail friedhof-schoenberg@elkm.de

Gemeindehaus Vermietung / Küsterei

Iris Haase ☎ 0152 – 34067630

Kirchenmusiker

Christoph D. Minke

☎ 038828 – 23 196

Büro Schönberger Musiksommer

Hinterstr. 4

☎ 038828 – 23 196

www.schoenberger-musiksommer.de

Gemeindezentrum Katharinenhaus

An der Kirche 12

Bürozeit
 (Mo 15-17 Uhr)

Friedhofswärter

Ronny Moselewski

☎ 0162 – 637 88 05

Friedhof - Ratzeburger Straße

Kirchenälteste

Claudia Bartelt

☎ 038828 – 234 981

Daniel Brandt

☎ 0171 – 932 287 2

Arndt Burmeister

☎ 038828 – 27 904

Gisela Callies

☎ 038828 – 21 648

Wilhelm Maack

☎ 038828 – 25 325

Martina Meinert

Ulrike Rathke

☎ 0157 – 321 875 00

Petra Tilse

☎ 0178 – 239 453 7

Inge Traulsen

☎ 0171 – 603 660 4

Bärbel Venzke

☎ 038828 – 21 340

Antje Scherz

☎ 038828 – 21 165

Gottesdienste im Pflegeheim

Pastorin Wilma Schlaberg (s.o.)

Pilgerschlafplätze / Pfarramt ☎ 038828 – 21587 / mindestens einen Tag vor Anreise.

Bankverbindung Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönberg:

DE58 5206 0410 000 538 0812

GE NOD EF1 EK1

TelefonSeelsorge – Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

☎ (0800) 111 0 111 oder ☎ (0800) 111 0 222

Ihr Anruf ist kostenfrei.

Weitere Kontakte

- **Diakonie-Sozialstation**, Lübecker Straße 26 A, ☎ 038828 - 24 452
- **Ev. Kindertagesstätte „Kirchenmäuse“**, An der Kirche 3, ☎ 038828 - 34 826
- **Ev. Kindertagesstätte „Am Karpfenteich“**, Heinrich-Behrens-Weg 1, ☎ 038828 - 799040
- **Ev. Inkl. Grundschule An der Maurine**, Amtsstr. 1, ☎ 038828 - 34 890
- **Schulverein**, Kontakt: Ulrike Rathke, An der Kirche 11, ☎ 038828 - 23 498
- **Blaues Kreuz** – Wege aus der Sucht, Kontakt: K.-H. Grigo, ☎ 038828 - 20 30 3
- **CLiC – clean is cool**, Kontakt: Herr Pickert ☎ 0170 - 702 602 36
- **Tafel e.V.**, Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 23936 Grevesmühlen, ☎ 03881 - 75 95 782

**Evangelisches Kinder- und Jugendwerk
 Mecklenburg / www.ejm.de**

Evangelische Jugend Propstei Wismar
www.ast-wismar.de

Ralf Schlenker, Männerpastor Mecklenburg
ralf.schlenker@maennerforum.nordkirche.de

weitere Links finden sie auf unserer Webseite